Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 16

Artikel: Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286277

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich. Bubikon. Die Masern-Krankheit greift hier unter den Kindern mit überraschender Schnelligkeit um sich, so daß die Schule, welche sonst der fleißigsten Schulbesucher sich erfreut, von 88 Alltagsschülern noch 24 hatte, und die Zahl der kranken Kinder in dieser einzigen Gemeinde an die 100 reicht. Doch ist bis jetzt der Verlauf, Gott sei Dank, ungefährlich geblieben.

Glarus. (Korr.) Die hiesige Schulgemeinde hat am letzten Sonntag beschlossen, an die unterste Klasse der Elementarschule, welche bis anhin von einer Lehrerin versehen wurde, einen Lehrer zu stellen und es wurde sofort Hrn. Lehrer Blumer in Bökten, Baselland, gewählt. Die nämliche Schulgemeinde beschloß fernerhin, nach einer sehr gründlich und einläßlich geführten Diskussion, die Errichtung einer neuen 7. Elementarklasse und die grundsätzliche Einführung des Parallelklassensystems. Die Schulbehörde erhielt dann den Auftrag, zu untersuchen: in welchem Sinne und in welchem Umfange der letztere Beschluß auszuführen sei und das Resultat ihrer Untersuchung einer baldigen außerordentlichen Gemeindeversammlung vorzulegen. — Die Gemeinde hörte dann auch noch die Jahresrechnung des Schulgutes an. Das Vermögen der evangelischen Elementarschulen beträgt Fr. 109,844. Unter den Einnahmen des letzten Jahres figuriren: Kirchensteuern 1191 Fr., Schulsteuer der Niedergelassenen 578 Fr., Todesfallsteuer à ²/₀₀ 3503 Fr. Unter den Ausgaben stehen die Lehrergehalte mit 6476 Fr. — Das Sekundarschulgut beträgt 81,674 Fr. Die Schenkungen oder Vermächtnisse betrugen im letzten Jahr 7394 Fr. — Der Kantonsschulrath hat in seiner jüngsten Sitzung von seinem vom Lande erhaltenen Jahreskredit von 5000 Fr. wieder verschiedene Vergabungen gemacht; so 500 Fr. an die Lehrer-Alterskasse, 5 à 600 Fr. an schlecht besoldete Lehrer, 2 à 300 Fr. an die Mädchenarbeitsschulen und ein paar tausend Franken an verschiedene Gemeinden für Aeufnung ihrer Schulgüter. — Nach einem Beschluß der nämlichen Behörde sollen künftig die hiesigen Seminaristen, welche Unterstützung von dem Schulrathe erhalten, von Zeit zu Zeit ihre Hefte einsenden.

Zug. Ehrenmeldung. (Korr.) Die Gemeinde Unteraegeri, Kanton Zug, hat den Gehalt ihres Unterlehrers, bisher circa 500 Fr. betragend, um 170 Fr. erhöht. An diese Erhöhung gibt die Gemeinde 70 Fr. und die Herren Gebrüder Hengeler, Fabrikbesitzer in da, allein 100 Fr. Letztere unterhalten überdieß eine eigene Schule für die in ihrem Geschäfte thätigen Kinder. — Wenn's auch in unserm Kanton mit der bessern Berücksichtigung der Volksschule und namentlich der Lehrerbesoldungen langsam geht, so beweisen doch die Erfahrungen seit einiger Zeit, daß in dieser Hinsicht Leben